

Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?

Beitrag von „cubanita1“ vom 6. März 2015 12:37

Ich hab jetzt alles gelesen und bin platt. Jetzt werd ich vermutlich gesteinigt, aber sei es drum. Ich mische mich nicht nur in der Grundschule ein, wenn das geschieht, was Anja 82 schrieb, ich misch mich auch in der weiterführenden Schule ein, wenn mein Kind trotz eigenem Gesprächsversuch und selbständig angeregten Lösungsversuchen bei seinen Lehrern auf machtgeile Betonköpfe stößt.

Gibts unter Lehrern tatsächlich und zwar in allen Schulformen und leider nicht mal wenige.

Warum zum Teufel sollte es da Unterschiede zwischen Lehrereltern und Nichtlehrereltern geben? In dem Fall bin Mutter, die ein bisschen weiß, was hinter den Kulissen abgeht. Von wegen "eine Krähe hackt einer anderen kein Auge aus". Ich bestärke meine Kinder auch sehr darin, es selbst zu versuchen, rückzufragen und für sein Recht einzustehen.

Pausenbrot, setz dich für dein Kind ein, das ist das Beste, was du tun kannst, sonst fühlt es sich nicht nur dauernd herabgesetzt durch überfordernde Aufgaben sondern, weil es mitbekommt, dass du nicht hilfst ... deine Unzufriedenheit spürt es sowieso. Was sagst du deinem Kind denn, wenn es mit solchen Aufgaben um Rat fragt? Ich hab auch momentan eine zweite Klasse und solche Aufgaben stell ich fitten Kinder aber keinem als Muss.